

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **40 (1898)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir können unser Urteil (Bd. 38 des „Archiv“) nur wiederholen, dass wir in diesem Werk eine treffliche, populär gehaltene Anleitung finden für Fleischschauer und einen zweckdienlichen Leitfaden zum Gebrauch bei Fleischschauerkursen. Z.

Praktische Anleitung zur Trichinenschau, von Dr. R. Long und Departementstierarzt M. Preusse in Danzig, 1898. Verlag von Richard Schoetz in Berlin. Preis 2 Mk.

Die hübsch ausgestattete Schrift, welche sich auf die Naturgeschichte der Trichine und die praktische Trichinenschau, sowie auf die Finnen, Rotlauf, Schweineseuche und Tuberkulose bezieht, und welche wir schon früher als eine treffliche Anleitung schilderten, hat eine neue, im allgemeinen nicht wesentlich abgeänderte Auflage erfahren, ein Beweis, dass das Werkchen überall Anklang gefunden hat. Z.

Die Rindertuberkulose und das Tuberkulin, von Bezirkstierarzt Sigismund Berstel in Joachimsthal, 1897. Verlag von Wilhelm Braumüller in Wien.

Das 32 Seiten starke Schriftchen bespricht in populärer Art Wesen, Ausbreitung, Sitz, Gefahr, Erscheinungen und Behandlung der Tuberkulosis, und sodann Theorie und Praxis der Tuberkulinimpfung, wonach er in einer Schlussbetrachtung zu ähnlichen Thesen, hinsichtlich der Bekämpfung der Tuberkulose kommt, wie Bang, Siedamgrotzky, Voges, Law u. a. Z.

V e r s c h i e d e n e s .

Impfversuche gegen Schweineseuche.

Die bisher bekannt gewordenen, mit dem Perroncitoschen Impfstoff gegen die Schweineseuche in

mehreren Gegenden Ungarns durch Fachmänner vorgenommenen Impfversuche sind ungünstig ausgefallen. Nach dem Tierärztlichen Centralblatt (Wien) Nr. 20, 1897, sind an 15 seuchenfreien Plätzen 250 Stück vollkommen gesunde Schweine geimpft worden, wovon 111 Stück = 44 0/0 gefallen sind! Auf infizierten Gebieten wurden scheinbar gesunde 9316 Stück geimpft; hievon fielen 65,5 0/0. Von 542 Stück derselben Herde, die nicht geimpft wurden, fielen nur 36,7 0/0.

Günstig dagegen waren die Resultate der auf Anordnung des Ackerbauministers mit dem Blutserum in Ungarn vorgenommenen Immunisierungsversuche. Nach den eingetroffenen Meldungen sind im Laufe des Sommers 1897 in 43 Gemeinden 9000 Schweine geimpft worden. In den meisten Fällen trat unter den geimpften Tieren die Krankheit entweder gar nicht auf, oder verursachte nur wenige Todesfälle. Mit Rücksicht auf dieses Ergebnis hat der Minister die Verfügung getroffen, dass auf einem geeigneten Gebiete in Budapest durchseuchte Schweine gehalten werden sollen. Von diesen könnte im Bedarfsfalle täglich Impfstoff für 500 Schweine hergestellt und an die Landwirte abgegeben werden. Der Minister hat zugleich dem landwirtschaftlichen Vereine in Klausenburg, welcher eine ähnliche Station errichtet hat, eine Geldunterstützung gewährt. (Tierärztl. Centralblatt, Wien Nr. 20 und 23, 1897.)

Str.

Beschlüsse des deutschen Veterinärrates. In der am 9. und 10. Oktober 1897 zu Cassel stattgefundenen Plenarversammlung hat der Deutsche Veterinärрат u. a. folgende Schlüsse gefasst: In Bezug auf die veterinärpolizeiliche Bekämpfung des Rotlaufes: Der Rotlauf erfordert als die, die Landwirtschaft am meisten schädigende Krankheit unter den Schweineseuchen wegen der Eigenart seines Auftretens ganz besondere gesetzliche Bekämpfungsmassregeln. Als solche empfehlen sich neben der Aufrechterhaltung der Anzeigepflicht

und den nicht in allen Fällen zu entbehrenden Absperrungs- und Desinfektionsmassregeln die Einführung der Entschädigungspflicht für eingegangene Schweine durch Errichtung von Zwangsversicherungen in Verbindung mit der Schutzimpfung, welche überall da anzuwenden wäre, wo nach den gemachten Erfahrungen die Sterblichkeit ein gewisses Mass überschreitet. Als die bisher beste und zuverlässigste Impfmethode ist die von Lorenz zu empfehlen. — In Betreff der hygieinischen und veterinärpolizeilichen Bekämpfung der Tuberkulose: Der Veterinärtrat sieht in der Zunahme der Tuberkulose des Rindviehs eine Gefahr sowohl für die Rindvieh- und Schweinezucht, als auch für das milch- und fleischkonsumierende Publikum, welcher nur durch planmässige Zwangsimpfung mit Tuberkulin, verbunden mit einer Versicherung bezw. Entschädigung begegnet werden kann. Die Tuberkulose des Rindes veranlasst zunehmend so bedeutende Verluste, bedroht die menschliche Gesundheit und gefährdet den Schweinebestand in so erheblicher Weise, dass eine baldige Bekämpfung zur dringenden Notwendigkeit wird. Die freiwillige Tilgung der Krankheit durch die Besitzer ist zwar möglich, sie erfordert aber so viel Einsicht, Willenskraft und Geldopfer, dass sie selbst bei staatlicher Förderung einen allgemeinen Einfluss nicht gewinnen wird. Die Zwangstilgung der Tuberkulose lässt sich nur ermöglichen durch Einführung der allgemein verbindlichen Fleischschau und Einrichtung einer Zwangsversicherung gegen Tuberkulose-Schäden, am besten einer Schlachtviehversicherung unter Gewährung eines Staatszuschusses.

Übersicht über den Stand der ansteckenden Krankheiten der Haustiere in der Schweiz im Jahre 1897. 1)

Kanton	I. Ansteckende Lungenseuche		II. Rauschbrand		III. Milzbrand		IV. Maul- und Klauenseuche		V. Wut		VI. Rotz und Hautwurm		VII. Rotl. o. Fleckf. der Schweine		VIII. Räude	
	Umgestanden u. als vers. abgethan	Als der Seuche verdächt. abgethan	Umgestanden und abgethan	Umgestanden und abgethan	Grossvieh Geschl. u. d. Anst. umgest. und verdächt.	Kleinvieh Geschl. u. d. Anst. umgest. und verdächt.	Umgestanden und abgethan	Als verdächtig abgethan	Umgestanden und abgethan	Umgestanden und abgethan	Umgestanden und abgethan	Umgestanden und abgethan	Umgestanden und abgethan	Umgestanden und abgethan	Umgestanden und abgethan	Umgestanden und abgethan
Zürich	—	—	1	13	66	94	138	6	—	—	9	940	—	—	—	—
Bern	—	—	241	129	7	172	38	30	—	33	1	549	—	—	—	—
Luzern	—	—	7	11	22	70	—	—	—	11	1	74	—	—	—	—
Uri	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwyz	—	—	12	5	7	1012	—	345	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterwalden o. d. W.	—	—	15	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterwalden n. d. W.	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Glarus	—	—	61	1	10	1036	—	188	—	—	—	—	—	—	—	—
Zug	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	—	—	114	28	4	491	17	324	—	2	2	376	—	—	—	—
Solothurn	—	—	11	7	—	—	40	—	—	24	5	1	10	—	—	—
Basel-Stadt	—	—	—	—	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Basel-Landschaft	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Appenzell A.-Rh.	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Appenzell I.-Rh.	—	—	13	1	37	231	—	106	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	—	—	17	1	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Graubünden	—	—	51	14	199	639	—	299	—	—	4	51	—	—	—	—
Aargau	—	—	29	—	—	386	—	93	—	—	9	259	—	—	—	—
Thurgau	—	—	—	6	—	49	—	1	—	3	—	60	—	—	—	—
Tessin	—	—	—	11	—	7	—	207	—	—	—	170	—	—	—	—
Vaud	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	32	—	—	—	—
Wallis	—	—	—	84	—	2540	149	145	—	1	1	316	—	—	—	—
Neuchâtel	—	—	—	3	—	11	—	3	—	1	—	218	—	—	—	—
Genève	—	—	—	6	—	290	2	86	—	—	—	8	—	—	—	—
Genève	—	—	—	3	—	51	324	—	—	3	1	17	—	—	—	—
Total	—	—	672	324	706	7095	708	1833	78	101	58	3247	—	—	—	314
					7801	2541	10342	179								314

1) Nach Nr. 24 des eidgen. Viehsenchenbulletins 1897.

Übersicht über den Stand der ansteckenden Krankheiten der Haustiere in der Schweiz im Jahre 1897.

Monat	I. Ansteckende Lungenseuche		II. Rauschbrand		III. Milzbrand		IV. Maul- und Klauenseuche				V. Wut		VI. Rotz und Hautwurm		VII. Rotz o. Fleckf. der Schweine		VIII. Räude	
	Umge- standen u. als vers. abgethan		Umge- standen und abgethan		Umge- standen und abgethan		Grossvieh		Kleinvieh		Umge- standen und abgethan		Umge- standen und abgethan		Umge- standen und abgethan		Umge- standen und abgethan	
	Tiere	Als der Seuche verdächt. abgethan	Tiere	Verseucht u. d. Anst. umgest. verdächt.	Tiere	Verseucht u. d. Anst. umgest. verdächt.	Tiere	Verseucht u. d. Anst. umgest. verdächt.	Geschl. und umgest.	Geschl. und umgest. verdächt.	Tiere	Als ver- dächtig abgethan	Tiere	Umge- standen und abgethan	Tiere	Umge- standen und abgethan	Tiere	Verseucht u. der An- steckung verdächt.
Januar	—	—	10	30	35	233	2	63	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Februar	—	—	10	24	21	29	40	1	6	24	—	—	—	—	—	—	—	15
März	—	—	16	36	108	539	292	18	6	—	—	—	—	—	—	—	—	29
April	—	—	27	24	5	111	54	18	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Mai	—	—	52	28	—	2	—	—	2	7	—	—	—	—	—	—	—	3
Juni	—	—	81	32	—	360	—	84	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juli	—	—	149	33	—	2206	—	545	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1
August	—	—	124	27	13	777	3	313	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
September	—	—	98	37	—	431	3	46	2	6	—	—	—	—	—	—	—	30
Oktober	—	—	72	26	—	231	—	4	7	—	—	—	—	—	—	—	—	232
November	—	—	21	13	79	750	—	148	10	62	—	—	—	—	—	—	—	—
Dezember	—	—	12	14	455	1426	314	593	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	—	—	672	324	706	7095	708	1833	78	101	58	3247	314	—	—	—	—	—
	—	—			7801		2541		179				314					
						10342												
Stand im Jahre 1896. . .	—	—	912	291		2824			74			6859	13					
Verminder. gegenüber 1896	—	—	240	—	—	—	—	—	—	—	—	3612	—					
Vermehrung „ 1896	—	—	—	33	—	7518	—	—	21	—	105	—	301					